



## Ein steinernes Gartentor als Blickfang

Die Palisaden waren in die Jahre gekommen und sollten durch eine Mauer ersetzt werden. Das Ehepaar Arnold wartete damit aber zu, bis der Igel, der am Fuss des morschen Holzes sein Haus eingerichtet hatte, sich zu einem Umzug unter den nahen Baum entschliessen konnte.

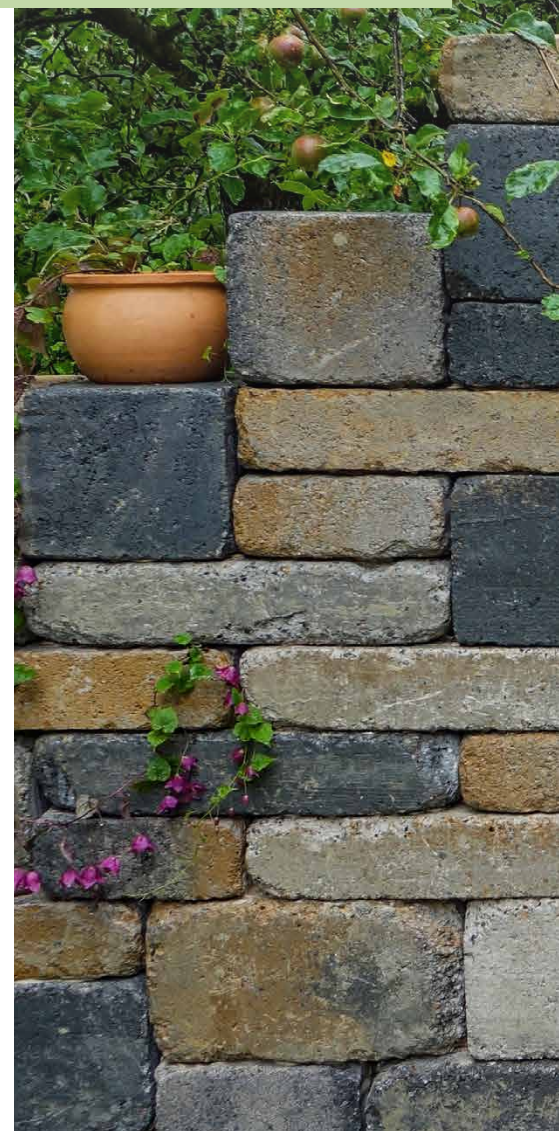
Mit der Mauer wollten Arnolds eine auf Dauer stabilere Lösung und gleichzeitig einen besseren Schutz gegen die Bise. Es sollte aber nicht einfach eine gewöhnliche Mauer sein, sondern eine optisch schöne Kreation aus einem Mix von unterschiedlich farbigen Jurasteinen. Das Vorhaben ist sehr gut gelungen. Die Mauer fügt sich bestens in die bestehende Garten-Umgebung ein.

**Herr Arnold:**

«Die Firma Wyler Gartenbau als Hoflieferantin des Quartiers hat gute Arbeit geleistet.

*Nicht selten bleiben Nachbarn und Spaziergänger stehen, um das attraktive und ungewöhnliche Werk zu bewundern. Und sie finden alle lobende Worte. Das freut uns natürlich.»*

Weil die bisherigen Verbundsteine wegen freiliegender Wurzeln angehoben und zu Stolperfallen wurden, entschlossen Arnolds sich dazu, zusammen mit dem Bau der Mauer das gesamte Terrain etwas anzuheben und dadurch auch die Schwellenhöhe der Terrassentür zu verringern. Ein neuer, zur Mauer passender Steinboden wurde verlegt und ein Naturrasen angesät. Die Ränder der Pflasterung sind offen und bilden keine gerade Abgrenzung. Das gefällt nicht nur dem Ehepaar Arnold, sondern auch den beiden Mitarbeitern, welche die Arbeit vor Ort machen durften.





**Frau Arnold:**

«Die Zusammenarbeit der Mitarbeiter war tipp-top. Der Vorarbeiter hat dem Lehrling die Steine gebracht, und dieser hat sie selbständig verlegt. Man konnte richtig sehen, wie er mit viel Herzblut und Freude bei der Sache war. Auch das Fundament der Mauer hat der Lehrling selber gebaut. Es tat ihm dann richtig leid, dass er am folgenden Tag zur Berufsschule und seine angefangene Arbeit einem Kollegen überlassen musste.»

Das Ehepaar Arnold war sehr gut vorbereitet und hatte sich intensiv mit dem Gartenprojekt auseinandergesetzt. So fertigte Herr Arnold – er ist von Beruf Ingenieur – eine Planzeichnung an, die seine Vorstellungen illustrierte und von Anfang an die Diskussion auf Augenhöhe ermöglichte.

